Aus Alberta

Aus dem Peace River Gebiet

Wembley, Alta., 26. Mai.

Werter „Courier"! Die Einsaat war bei uns am 15. Mai so gut wie beendet. Der Weizen ist 4 bis 6 Zoll hoch. Am 24. Mai fing es an zu regnen und scheint noch nicht aufhören zu wollen. Bis jetzt sind 4¼ Zoll Regen gefallen, so daß auf dem Lande an vielen Stellen das Wasser steht.

Es ist großartig, wie sich unsere Gegend entwickelt! Es werden jedes Jahr ein paar tausend Acker Land gebrochen. Vor einem Jahre wurde die Bahn 35 Meilen weiter gebaut; dieses Jahr ist man im Begriff, eine Strecke von 54 Meilen weiter zu bauen. Die Ingenieure sind dabei, sie bis Vancouver zu vermessen.

Mann kann sagen, daß die Ernter im Durchschnitt gut sind. Ich reiste vor vier Jahren durch die ganze Gegend und wählte dann nach vielem Hin- und Herfahren mit noch drei Mann den Platz Wembley. Jeder von uns kaufte gleich eine halbe Sektion Land. Als wir nach Stony Plain zurückkamen, fuhren gleich noch fünf Männer heraus, von denen jeder ebenfalls zwei bis drei Viertel kaufte, sodaß sich alle dann im nächsten Frühjahr (1927) ansiedelten. Heute sind wir eine kleine Gemeinde von 25 Gliedern, haben eine Gemeindeschule, Pastor und Lehrer. Ja, so sollten es alle Lutheraner machen, nicht einer in diese Ecke, der andere in eine andere Ecke. Liebe deutsche Brüder, haltet zusammen! Wir haben 15 Familien, die frisch eingewandert sind, auf einem Platz angesiedelt, sodaß auch sie kirchlich bedient werden können. Man bedenke aber, daß das beste Land weg ist. Es mag wohl sein, daß noch da oder dort etwas zu haben ist. Sollte jemand Interesse haben, so schreibe er an Jakob Pfau, Goodfare, Alta., lege aber einen Briefumschlag mit Marke bei; denn der Mann ist ein armer Heimstätter.

Wir haben unser Land noch billig gekauft. Heute kostet der Acker von dem Land, das noch bei Wembley zu haben ist, schon $25 bis $35. Vor vier Jahren war eine Riesenernte von 35 bis 65 Buschel Weizen vom Acker und darüber, und von 75 Buschel Hafer und mehr, je nach dem das Land in Ordnung war, und die letzten Jahre waren verhältnismäßig gleich. Bei Neuland kann man immer bis 50 Buschel und darüber rechnen. Das gleiche gilt auch für Sommerbrache. Dem Jagdlustigen bietet sich hier eine Gelegenheit, auf Rehe und Moose, Enten und Gänse zu jagen. Auch Fischfang kann man treiben.

Hierbei möchte ich noch bemerken, daß man hier noch gute, reine Frucht sehen kann, kein Unkraut, keinen wilden Hafer — d.h. bei denen, die ihr Land in Ordnung haben. Ich habe dieses Frühjahr nach verschiedenen Stellen Saathafer Nr. 1 geschickt, und wenn es eine gute Ernte gibt, so kann ich es auch diesen Herbst wieder tun. Auch von Weizen baue ich die erste Sorte, nämlich Reward.

Das Klima ist recht gesund. Wir haben, wenn wir 100 Meilen westwärts blicken, die Rocky Mountains vor vor uns liegen, als ob sie nur 25 Meilen entfernt wären.

In Beaver Lodge, 12 Meilen von Wemblen, ist eine Musterfarm. Man kann dort sehen, was man hier alles bauen kann: verschiedene Sorten Beeren, Trauben, Aepfel usw., an Getreide Winterweizen, Sommerweizen, Hafer, Gerste, Roggen, Flachs, verschiedene Grassorten, Alfalfa-Klee, Rye- und Bromegras, Timothy usw.

Wir haben bis jetzt die Bahn von Edmonton nur zweimal die Woche; sie wird aber vom 3. Juni ab dreimal wöchentlich verkehren. Wer die Gegend einmal besuchen will, der beachte, daß er von Edmonton aus nur den halben Preis zu bezahlen braucht. Wenn man das nicht weiß, dann kostet es an die $30, während es so bloß $15 kostet.

Mit bestem Gruß

Valentin H. Hennig.

Box 29, Wembley, Alta.

Sichere Anzeichen

von Nierenstörungen sind Rückenschmerzen, Schwierigkeiten beim Harnen, trüber Urin. Gin-Pillen beseitigen Nierenstörungen, indem sie die entzündeten Gewebe beruhigen und heilen. 50c die Schachtel bei allen Droguerien.

Großfeuer in Adventisten-College

Lacombe, Alta., 28. Mai. — Ein Feuer, das heute Morgen 2 Uhr ausbrach, vernichtete das Hauptgebäude und die Knabenschlafsäle des hiesigen Canadian Junior College, während das Schlafgebäude der Mädchen gerettet werden konnte. Die Schule, die seit etwa 20 Jahren bestand, war die einzige adventistische Anstalt ihrer Art in Westcanada. Der durch das Feuer verursachte Schaden wird auf $100,000 geschätzt. Von den etwa 200 Knaben, die in ihren Nachtgewändern flüchten mußten, wurden fünf durch Brandwunden verletzt und mußten in das Hospital zu Lacombe eingeliefert werden; es sind Victor Studley, Robert Stienke, Halgar Hoggfist, Folke Hoggfist und Walter Streifling.

Wetaskiwin, Alta.

Nachdem es eine Zeitlang ziemlich windig gewesen war, ging gestern, am 20. Mai, ein schöner Regen nieder; heute haben wir einen Schneesturm.

Aus unserem Orte ist zu berichten, daß Frau Dewald sich im hiesigen Hospital einer Blinddarmoperation hat unterziehen müssen. Sie ist ziemlich schwach. Man ist der Ansicht, daß möglicherweise eine zweite Operation nötig werden wird, weil noch nicht alles in Ordnung ist.

Am 1. März trafen hier Johannes und Katharina Haar, geb. Frasch, ein. Sie fuhren mit einer Reisegesellschaft auf dem Schiff „Metagama". Sie besuchten uns. Da gab es aus der alten Heimat sehr viel zu erzählen!

Ich grüße das gesamte Courierpersonal, alle Courierleser und Euch, liebe Kinder in Saskatchewan und Alberta!

Christina Zoehner

Die aelteste Schiffslinie nach Kanada
1840-1930

Jetzt ist die richtige Zeit, Vorkehrungen zu treffen, um Ihre Verwandten nach Kanada zu bringen.

Die Cunard Dampfer verdanken ihren Ruhm der ausgezeichneten Kueche, Bedienung, ihrer Schnelligkeit und den billigsten Raten.

Wir haben Bueros in allen europaeischen Laendern, die Ihren Familien und Freunden jede Huelfe angedeihen lassen. Wir ueberweisen Geld kuer Sie nach Europa zu den niedrigsten Raten.

Wenn Sie die alte Heimat besuchen wollen, so benoetigen Sie einen Pass und eine Wiedereinreisebescheinigung. Wir helfen Ihnen, dieselben zu erlangen.

Schreiben Sie uns in Ihrer Muttersprache um freie Auskunft und Unterstuetzung beim Auskuellen aller notwendigen Dokumente.

270 Main St. Winnipeg
100 Pinder Block Saskatoon
401 Lancaster Bldg. Calgary
10053 Jasper Ave. Edmonton
622 W. Hastings St. Vancouver
36 Wellington St. West Toronto
22 St. Sacrament Street Montreal

CUNARD
Canadian Service

Genau in diesem durstigen Fleck

ADANAC
OLD ALE

Ein Triumph moderner Braukunst
ist in der Herstellung dieses perlenden, gehaltvollen Bieres erreicht worden.

BREWED AND BOTTLED BY
ADANAC BREWING CO. LTD.
T. W. COGLAND, MANAGER

62

Vierbeiniges Hühnchen

Drumheller, Alta., 28. Mai. Eine Wyandotte-Henne von der Farm des Fr. Archer, hier, wollte sich nicht von jenem Chicagoer Huhn, das Vatter eines vierbeinigen Küken war, übertrumpfen lassen, sondern brütete ebenfalls ein vierbeiniges Hühnchen aus. Die rechte Seite dieses Kükens ist normal, während sich an der linken Körperhälfte drei Beine befinden. Zwei Beine sind an den Körper angezogen.

Manitoba

Bei Autofahrt erschossen

Dauphin, Man., 29. Mai. — Die 34jährige Frau Sidney Darlington erhielt auf einer Autofahrt durch die Riding Mountains, vermutlich durch Selbstentladung eines im Auto befindlichen Gewehres, eine tiefe Wunde in der linken Seite. Die Frau wurde von ihrem Gatten sofort ins Hospital verbracht; man hielt eine Operation jedoch für aussichtslos. Die Frau verstarb im Laufe der Nacht. Eine polizeiliche Untersuchung wurde eingeleitet.

Synodalversammlung

Die Ev.-Luth. Synode von Manitoba u. a. Provinzen hält, so Gott will, vom 2.—6. Juli 1930 in der ev.-luth. Dreieinigkeitskirche zu Winnipeg, Ehrw. H. Rembe, L.B.S., Ortspastor, ihre 25. Versammlung ab.

Den Verhandlungen der Synode gehen am 2. Juli 10 a.m. die Sitzungen des synodalen Missionskomitees voraus. Alle Pastoren in Missionsgemeinden werden gebeten mit ihren Gemeindevertretern pünktlich zu erscheinen.

Der Eröffnungsgottesdienst, verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahls, findet am 2. Juli 7.30 abends statt.

Die Geschäftsverhandlungen beginnen Donnerstag, den 3. Juli, 9 Uhr morgens.

Es werden während den Synodaltagen folgende Gottesdienste stattfinden:

Mittwoch, den 2. Juli, 7.30 Uhr abends, Eröffnungsgottesdienst. — Beichte: Pastor W. Magnus, Stellvertreter: Pastor M. Richter; Predigt: Präses Thos. Hartig, Stellvertreter: Vizepräses C. Kleiner.

Freitag, den 4. Juli, 7.30 Uhr abends, Missionsgottesdienst. Predigt: Pastor W. Meinecke, Stellvertreter: Pastor A. Goos.

Sonntag, den 6. Juli, 10.30 Uhr morgens, Hauptgottesdienst. Predigt: Pastor Dr. E. A. Tappert, Stellvertreter: Pastor P. Ludwig.

Sonntag, den 6. Juli, 7 Uhr abends, Jugendgottesdienst. Redner: Direktor Pastor H. W. Harms, Prof. Pastor Geo. Schuchard.

Alle Synodalen werden freundlichst gebeten sich bei dem Ortspastor, Rev. H. Rembe, 360 Dufferin Ave., Winnipeg, Man., 2 Wochen vor der Synodalversammlung an- oder abzumelden.

G. A. Heimann, Synodalsekr.

Ontario

Kind in der Wildnis wieder gefunden

Port Arthur, Ont., 29. Mai. Die seit Mittwoch Abend abgängige zweijährige Marie Geske wurde heute von den ausgesandten Streifen im Walde von Dinorwic aufgefunden. Man hatte befürchtet, daß sie durch einen umherstreifenden schwarzen Bären verschleppt worden war, den man kurz vor ihrem Verschwinden in der Gegend gesehen hatte. Die Mutter, die durch die ausgestandene Angst einen Nervenzusammenbruch erlitten hatte, wurde bei Auffinden des Kindes von der Freude überwältigt. Das Kind wurde sofort zum Hospital gebracht. Man hofft zuversichtlich, es wiederherstellen zu können, obgleich es durch die Kälte gelitten hat. Dinorwic liegt etwa 200 Meilen westlich von Port Arthur am Canadian Pacific Railway.

Maikäferplage in Norddeutschland

Hannover. — Die ägyptische Heuschreckenplage findet ihr Gegenstück in dem Masseneinfall von Maikäfern, der viele Gegenden von Schleswig-Holstein und den nördlichen Teil von Hannover heimsucht.

Ganze Schwärme von Maikäfern gehen auf den Feldern und in den Straßen nieder und dringen sogar in die Wohnungen ein. Die Lage ist so schlimm, daß der Schulunterricht ausgesetzt worden ist, damit Kinder bei der Bekämpfung der Käfer Hilfe leisten können.

Die Jugend findet es vergnüglich, Maikäfer in Säcke, Fässer und Waschwannen zu stopfen. Kochendes Wasser dient dazu, die Käfer umzubringen. Die Käfer-Leichenmassen werden den Schweinen und Hühnern vorgeworfen, welchen das Futter sehr zu behagen scheint.

— Senden Sie, bitte, Ihr Lesegeld regelmäßig und pünktlich ein.

„Graf Zeppelin"

(Fortsetzung von Seite 1.)

Dr. Eckener erklärte weiter, daß es ungünstig sei, eine Flugstrecke südlich von Pernambuco aufstellen zu wollen. Durch die tropischen Regen in jener Gegend würde das Luftschiff zu stark mitgenommen. Nach der Reise in diese Gegend sei das Luftschiff viel schwerer geworden und aus diesem Grunde habe man nicht genügend Brennstoff an Bord nehmen können. Der Brennstoff, welcher noch vorhanden ist, hätte für weitere 30 Stunden ausgereicht, es wäre aber fraglich gewesen, ob er für den vorgesehenen Flug über Kuba ausgereicht hätte.

Das Luftschiff, welches die letzte Strecke seines Fluges nunmehr zurückgelegt hat, hat seit der Abfahrt von Friedrichshafen etwa 12,000 Meilen zurückgelegt. Die größte war die Strecke von Pernambuco nach den Vereinigten Staaten: Neben dem Flyge um die Welt ist dies der zweitlängste Flug, welchen das Luftschiff ausgeführt hat. Kapitän Schiller, welcher die Wache für das Luftschiff in Lakehurst übenommen hat, erklärte, daß mit der Auffüllung unverzüglich begonnen werden würde. Nicht ganz 45 Minuten nach der Landung befand sich das Luftschiff bereits in der Flughalle.

Blutopfer in Rangoon

(Fortsetzung von Seite 1.)

getreten. Die Polizei, welche Unruhen verhüten wollte, wurde zurückgetrieben. Dabei wurden mehrere Personen erheblich verletzt. Der Mob schoß sich den Weg zu einem Verwaltungsgebäude durch und steckte mehrere Schuppen in Brand. Unter den Verletzten befindet sich auch ein europäischer Sergeant. Steine spielten eine große Rolle bei diesem Aufstande.

Im Gefängnis in Bombay werden zur Zeit über 800 Gefangene gehalten, welche sich organisiert haben. Sie haben eine „Weltrepublik" gegründet und ernannten Paramanad Chanda, den Leiter des Ueberfalles auf die Regierungssalzwerke in Wadala, zum Präsidenten der Organisation. Ebenso erwählten sie ein Komitee, welchem die Regulierung ihres Lebens anheimgestellt ist, so lange sie sich im Gefängnis befinden. Unter den Gefangenen ist eine scharfe Disziplin eingeführt worden. Die Uebertretungen der Regeln für die Gefangenen werden von dem Komitee schwer bestraft.

Milch aus der Luft

Die Amerikaner sind Mordskerle, das muß ihnen der Neid lassen. Jetzt haben sie sogar Milch aus der Luft gewonnen. Scherz, sagen Sie? Nein, Tatsache. War nicht einmal allzu schwierig. Wunder der Chemie? Auch nicht. Natur und ein bißchen Technik, Luftfahrt. Man hat eine Kuh ins Flugzeug gestellt und sie im Fluge über der Stadt St. Louis gemolken, in 1600 Meter Höhe bei 135 Kilometer Stundengeschwindigkeit. Die Milch wurde literweise mit Fallschirmen abgeworfen. Eine Flasche hat auch Oberst Lindbergh bekommen. In dem Flugzeug befanden sich außer dem Milch gebenden Rindvieh ein Filmoperateur, ein Rundfunkansager und ein Journalist.

Zum Pfingstfest

(Mel.: Wer nur den lieben Gott läßt walten.)

Das Pfingstfest ist ein Fest der Freude,
Für alle Christen auf der Erd'.
Der Heiland hat es ja verheißen
Zu senden seinen heiligen Geist.
So laßt uns jetzt auch im Verein
Recht eifrig im Gebete sein!

Es ist die allerbeste Gabe,
Womit uns Gott, der Herr, beschenkt
Er will uns ziehen von dem Wege,
Der uns in das Verderben bringt.
Er zeigt den Weg uns himmelwärts
Und bringt uns zu des Vaters Herz.

O Geist der Weisheit, komm' hernieder
Belehr' uns aus des Heilands Wort
Und öffne du auch unsere Herzen,
Damit das Wort auch Früchte schafft,
Und Friede bringt hier in der Zeit
Und Leben in der Ewigkeit!

O Geist der Stärke, komm' hernieder
Und gib uns Kraft zu widerstehn,
Wenn uns das Fleisch und Blut will reizen
Und locken auf der Sünde Bahn,
So gib uns Mut zu sagen: Nein,
Ich will der Welt gekreuzigt sein!

Jakob Müller,
Medicine Hat, Alta.

— Winke für sparsame Leute: Benutzte, angebrannte Zündhölzchen hebe man auf zum Feuermachen, den Abriggebliebenen Zucker in der Kaffeetasse sammle man, die Füllfeder kann man aus dem Tintenfaß im Postamt neu laden, man gehe früh zu Bett und stehe spät auf, benutze das Auto eines anderen als Passagier.

Wie kommt es,

daß so viele Leiden, die augenscheinlich der Geschicklichkeit berühmter Aerzte getrotzt haben, gehoben werden durch die milde Wirkung eines einfachen Hausmittels, wie

Forni's
Alpenkräuter

Weil es direkt an die Wurzel des Uebels, die Unreinheiten im System, geht. Es ist aus reinen, heilkräftigen Wurzeln und Kräutern bereitet, und befindet sich bereits über hundert Jahre im Gebrauch.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern direkt geliefert aus dem Laboratorium von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Zollfrei in Kanada geliefert. Chicago, Ill.

Forni's Alpenkräuter, Heilöl und Uterine in Regina zu haben bei der Deutschen Buchhandlung, 1708 Rose Street.
Eine Flasche Alpenkräuter $1.50; portofrei zugeschickt für $1.75. Bei Bestellungen von 6 Flaschen auf einmal bezahlen wir selbst die Versandkosten.
Uterine $1.35, mit Post $1.50. Heilöl 60 Cents, mit Post 65 Cents.

Der Rauschebart von Sakramento

Albert Pruesser aus Sacramento (Kalifornien) ist eine gewichtige Persönlichkeit, den seine Landsleute einfach nicht übersehen können. Kein Wunder. Albert wiegt 260 Pfund. Also achten die Kalifornier auch auf das, was aus Alberts Munde kommt noch mehr aber auf das, was ihn umspriesst: auf den heute beinahe zwei Drittel Meter langen leuchtend roten Bart des braven Pruesser. Sie schätzen dieses Haargebilde, sie sind stolz darauf, und doch wäre es ihnen lieber, Albert ließe es sich möglichst bald abschneiden und schenkte es dem Museum. Einmal wird es auch so weit kommen, und dann ist großes Volksfest in ganz Kalifornien, Albert Pruesser zu Ehren. Der Schlüssel zum Geheimnis mit dem roten Bart liegt in einer Gerichtsverhandlung, die vor einem Jahre in Sacramento stattfand. Schleiften da zwei Beamte einen gutmütigen Riesen im wallenden roten Bart vor den Kadi: „Er hat Alkohol verkauft!" — „Nein," sagte der Beklagte, unser Freund Albert. „Wenn ich es getan hätte, würde ich es ohne weiteres bekennen, denn ich fürchte mich nicht vor der ganzen Prohibition. Ich habe geschworen, sie zu bekämpfen, und werde meinen Bart so lange wachsen lassen, bis diese Wirtschaft ein Ende nimmt. Und wenn ich ihn auf einem Karren vor mir herschieben müßte." Angesichts soviel Mutes konnte der Richter gar nicht anders, als Pruesser freizusprechen. Dagegen vergaß er nicht, den schönen Bart des Interesses halber zu messen. Kürzlich stand Albert Pruesser wieder vor dem Richter. Er sollte nach Schnaps gerochen haben. „Nein", behauptete Freund Albert, „das stimmt nicht!" Dann strich er sich durch den wallenden Bart: „Sie wissen, was ich geschworen habe. Wollen Sie prüfen, ob ich meinen Eid hielt?" Der Richter nahm ein Metermaß: Tatsächlich, Alberts Bart war in einem Jahr um drei Zentimeter gewachsen. „Unschuldig", entschied der Richter in ehrfürchtiger Bewunderung.

Die Qualität trägt stets den Sieg davon

Bei der scharfen Konkurrenz, die gegenwärtig herrscht, ist es interessant, festzustellen, daß es eine Zigarettenfabrik gibt, die sich für den Absatz ihrer Erzeugnisse einzig und allein auf die Qualität ihrer Marke verläßt. Trotz der Konkurrenz, die mit Prämien und Coupons arbeitet, vermeiden es die Fabrikanten der Buckingham-Zigaretten beharrlich, den Rauchern ihrer Erzeugnisse solche Lockmittel zu bieten; hingegen setzen sie ihre ganze Kraft dafür ein, eine Qualitätszigarette hervorzubringen. Daß ihr Absatz durch diese Methode nicht gelitten hat, wird durch die Nachfrage nach den „Buckinghams" bewiesen, die sich von allen Zigaretten in Canada des größten Absatzes erfreut.

Diese Beliebtheit der „Buckinghams" hat zur Gründung des „Buckingham Booster Club" geführt. Beim Beitritt erhalten die Mitglieder ein Mitgliedsgeschenk und werden als Buckingham-Gönner — „Buckingham Boosters" — eingetragen. Der Club hat im ganzen Westen die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf sich gezogen; jeder Tag bringt neue Mitglieder. Diejenigen Raucher, die Mitglieder werden wollen, wollen schreiben an: The Booster Secretary, Tuckett Limited, 171 Market Ave., East, Winnipeg, Man.

Bekanntmachung für die Gläubiger

in Sachen des Vermögens des verstorbenen Jakob L. Miller von der Stadt Regina, Provinz Saskatchewan.

Alle diejenigen, die Forderungen an das Vermögen des verstorbenen Jacob L. Miller von der Stadt Regina, Provinz Saskatchewan, haben, werden ersucht, sie unter genauer Angabe der in Händen habenden Sicherheiten, falls solche vorhanden und unter Bestätigung durch eidesstattliche Erklärung (Statutory Declaration) an oder vor dem 6. Juli 1930 an den Unterzeichneten einzusenden. Nach diesem Datum kann der Aktivbestand des Vermögens unter die hierzu berechtigten Parteien verteilt werden; es werden hierbei nur diejenigen Forderungen berücksichtigt, die bis dahin zur Kenntnis des Unterzeichneten gelangt sind.

Gegeben zu Regina, Saskatchewan, am 30. Mai 1930.

Doerr & Guggisberg,
Regina, Saskatchewan,
Anwälte für die Vollstreckerin.

Deutsche Bücher, billig!

Lernt Englisch ohne Lehrer!

Amerikan. Dolmetscher, mit Aussprachebezeichnung, gebdn.	$1.50
Großes Traumbuch (300 S.)	$1.10
10 Bände spannender Detektivgeschichten (ca. 650 S. Lesestoff)	$1.00
Liebe und Ehe. Ratgeber für Eheleute	.60
Taschenliederbuch, 512 Lieder, gebunden	.60

Alles portofrei! Verzeichnis frei!
Schreibt noch heute. Adressiert genau:

International Book Co.
Zentrale deutscher Bücher
97-99 Nassau Street, New York City

Wenn Sie nie Schmerzen oder Pein haben
Wenn Ihr Blut reich und rein ist
Dann lesen Sie dies nicht!

Wir verschenken eine Flasche des berühmten Schmerzentöter Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment.

Für die Behandlung und Linderung von Rheumatismus, Neuritis, lahmer Rücken, steife Gelenke, Taubheit, Zahnschmerzen, Neuralgie, müde und geschwollene Füße, Schmerzen, Pein, usw.

Wir geben auch eine Woche Behandlung des Blackhaw's Blut- und Körper-Tonik frei. Ein Laxiermittel vollständig von Wurzeln und Kräutern hergestellt, empfohlen für Reinigung und Aufbau des ganzen Systems. Es löst und entfernt allen Schleim und alte Ueberreste des Magens und der Gedärme, zerstört die Keime und Parasiten und entfernt die Ursachen der Magenbeschwerden, von Nieren-, Leber- und Blasenleiden, Hautkrankheit, Rheumatismus und unzählbaren anderen Leiden, die durch untätige Organe und unreines Blut entstehen.

Um es möglich zu machen, daß Sie ein zufriedener Gebraucher der Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer Liniment werden, und den Nutzen davon erhalten wie ihn andere davon haben, machen wir Ihnen dies spezielle Angebot.

Blackhawk's (Rattlesnake Oil) Indianer-Liniment wird für $1.00 per Flasche verkauft. Während unseres speziellen Angebots schneiden Sie diese Anzeige aus und senden Sie dieselbe nebst $1.00 an uns, dann senden wir Ihnen portofrei zwei $1.00 Flaschen samt einer einwöchentlichen Portion der Blackhawk's Blut- und Körper-Tonik, alle drei für nur $1.00.

Volle Beschreibung in Deutsch bei jedem Paket.
Zufriedenheit zugesichert oder Geld zurück erstattet.

Blackhawk Indian Remedy Co.
1536 Dundas St. W. Dept. G. Toronto 3, Ont.